

„Ohne Aufhebens anzupacken, ist Bensorsieler Art“

NEUJAHRSTREFF Rückblick auf ein aus touristischer Sicht erfolgreiches Jahr – Entlastungsstraße und Dorferneuerung thematisiert

Vertreter der Stadt Esens setzen sich für Kommunale Entlastungsstraße ein. Dank an Vereine für ihr Engagement.

VON INA FRERICHS

BENSERSIEL – „Ohne viel Aufhebens anzupacken, ist Bensorsieler Art.“ Mit diesen Worten lobte Esens' Bürgermeisterin Karin Emken anlässlich des Neujahrstreffs die Einwohner des Sielortes, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen. „Wir wissen euer Wirken zu schätzen.“ Dass Einheimische und Gäste zufrieden sind, sei an den Besucherzahlen des vergangenen Jahres erkennbar.

Was die Ehrenamtlichen „für uns und unsere Gäste“ machen, sei bemerkenswert und zeige sich am Erfolg der Veranstaltungen wie dem Osterfeuer, dem Lichter- und Brückenfest, den Hafentagen und dem Hafenfest, das sich zum 70. Mal jährte. Nicht zuletzt das gute Wetter mit den anhaltenden sommerlichen Temperaturen habe Bensorsiel Touristenströme und gute Buchungszahlen beschert. Auch der Winterzauber sei gut angekommen, freute sich die Bürgermeisterin, die allen ein gesundes neues Jahr wünscht.

Als sich am frühen Sams-



Links: Udo Folkerts führte durch den Abend. **Rechts:** Gut gefüllt war das Restaurant „Peter Pan“, in dem sich 130 Bensorsieler eingefunden hatten und den Jahresrückblick verfolgten.



BILDER: INA FRERICHS

tagabend Einwohner Bensorsiels und Vertreter der Stadt Esens im Restaurant „Peter Pan“ zum zweiten Neujahrstreff, organisiert und gestaltet von den örtlichen Vereinen, einfanden, waren der Zusammenhalt der Bürger und das Gemeinschaftsgefühl an der ausgelassenen Stimmung zu spüren.

130 und damit rund 30 Bürger mehr als im vergangenen Jahr waren gekommen, was Udo Folkerts, Vorsitzender der Interessengemeinschaft „Bensorsiel aktiv“, sichtlich freute. Als die Shantycrew Bensorsiel

„Der Nikolaus kam diesmal mit dem Boot“ anstimmte, und die Theaterspieler des KBV „de Waterkant“ für Lacher sorgten, waren die Gäste bei bester Laune.

Folkerts führte humorvoll durch den Abend und blickte auf die Aktivitäten des KBV „de Waterkant“, des Seglervereins „Harlebucht“, des Kurvereins Nordseeheilbad Esens-Bensorsiel, des Sportfischervereins „An der Leide“, der Shantycrew Bensorsiel und „Bensorsiel aktiv“ zurück, der mit seinen fünf Jahren als jüngster Verein „ortsbildprägend und

das Bindeglied zwischen Vereinen und Aktionen“ sei. Er begrüßte Samtgemeindebürgermeister Harald Hinrichs und Michael Schmitz, Geschäftsführer der Esens-Bensorsiel Tourismus GmbH.

Die Bürgermeisterin hob in ihrer Rede die nach wie vor gesperrte Kommunale Entlastungsstraße hervor. „Das Thema wird uns lange begleiten“, sagte sie und verwies auf die Klage. Im vergangenen Jahr sei der Bebauungsplan beschlossen und veröffentlicht worden. „Wir alle wissen, dass wir diese Straße brauchen“.

machte sie deutlich. Auch SPD-Landtagsabgeordneter Jochen Beekhuis sagte ausdrücklich: „Wir müssen uns die Frage stellen, ob das Gemeinwohl an erster Stelle steht.“ Es gehe darum, dass Land und Kommune an einem Strang ziehen. Bezüglich der Förderung des ländlichen Raums zeigte er sich froh über die Mittel, die der Region vom Land zur Verfügung gestellt wurden.

In Bezug auf die Dorferneuerung ging Karin Emken auf drei Prioritäten ein: Den Kurpark, die Durchfahrtsstra-

ße und die Straßen „Am Kaje-deich“ und „Alter Sielweg“. Hinsichtlich des Kurparks sei es das erste Ziel, den Park zu sanieren, um diesen im weiteren Verlauf zu einem Bürgerpark hin zu verändern.

Kurt Habben, ehemaliger Vorsitzender des Seglervereins Harlebucht, ehrte Hinrichs Uden als verdienten Bensorsieler Bürger mit einer gläsernen Trophäe. Uden war 35 Jahre lang zweiter Vorsitzender des Seglervereins und ist inzwischen Ehrenmitglied. „Er hat es sich verdient“, lobte Kurt Habben.